

MONTAGE- UND VERLEGEANLEITUNG

OPTIGRÜN-SYSTEMLÖSUNGEN

RETENTIONS-DACH DROSSEL

Extensiv Einfach intensiv Intensiv



MONTAGE- UND VERLEGEANLEITUNG

INHALTSVERZEICHNIS

Übersicht	3
<hr/>	
1. Verlegehinweise	4
<hr/>	
1.1 Transport	4
1.2 Handhabung und Sicherheit	6
1.3 Hinweise zum Einbau von Substraten/Kies im Silo-LKW geblasen	7
1.4 Werkzeuge und Materialien	8
2. Verlegung und Montage	9
<hr/>	
2.1 Vorbereitung der Dachfläche	9
2.3 Verlegung der Wasser-Retentionsboxen	10
2.4 Verlegung des Saug- und Kapillarlvlies	12
2.5 Einbau von Kies	13
2.6 Einbau von Kiesleisten	14
2.7 Installation und Zusammenbau von Kontrollschächten	16
2.8 Einbau von Vegetationssubstrat	21
2.9 Aufbringen der Vegetation	22

Vor Aufbau und Verwendung der Systemlösung RETENTIONSdach DROSSEL ist es notwendig, dass Sie die Montage- und Verlegeanleitung gelesen und verstanden haben. Nur so ist eine sachgemäße Verwendung möglich. Auch werden Schäden an dem verwendeten Produkt sowie Verletzungen vermieden.

Stellen Sie dem für den Aufbau und Verwendung verantwortlichen Personal diese Anleitung rechtzeitig zur Verfügung und stellen Sie sicher, dass diese Personen die Informationen zur Kenntnis genommen haben.

Bei offenen Fragen wenden Sie sich bitte an die Optigrün international AG.

Zur Beachtung:

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie stellen keine Zusicherung im Rechtssinne dar. Bei Anwendung sind stets die besonderen Bedingungen des Anwendungsfalles zu berücksichtigen, insbesondere in bauphysikalischer, bautechnischer und baurechtlicher Hinsicht.

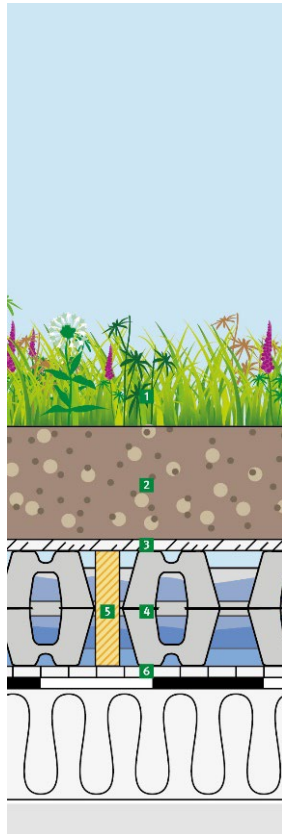
ÜBERSICHT

Systemaufbauten und Komponenten



RETENTIONSdach DROSSEL

Extensiv Einfach intensiv Intensiv



Systemkomponenten¹:

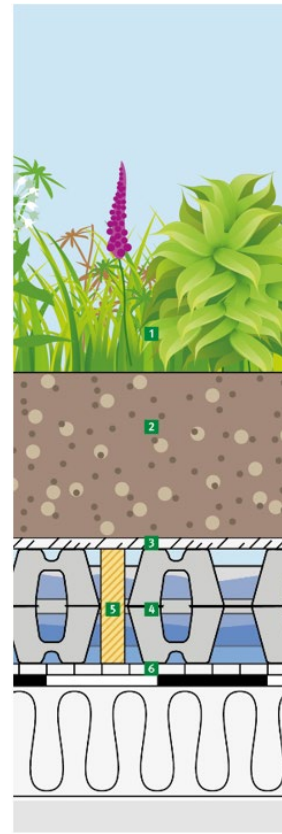
1. Sedum-Sprossen und Saatgutmischung
2. Extensiv-Mehrschichtsubstrat E (60-120 mm)
3. Saug- und Kapillarlvlies RMS 500K
4. Wasser-Retentionsbox WRB 80F (3 Liter drosselunabhängiger Wasserspeicher)
5. Kapillarsäule (2 Stück/m²)
6. Trenn-, Schutz- und Speichervlies RMS 300²

¹Standard-Systembauteile

²In Österreich: Trenn-, Schutz- und Speichervlies RMS 500

RETENTIONSdach DROSSEL

Extensiv Einfach intensiv Intensiv



Systemkomponenten¹:

1. Stauden, Kleingehölze oder Sedum-Sprossen und Saatgutmischung
2. Extensiv-Mehrschichtsubstrat E (120-250 mm)
3. Saug- und Kapillarlvlies RMS 500K
4. Wasser-Retentionsbox WRB 80F (6 Liter drosselunabhängiger Wasserspeicher)
5. Kapillarsäule (4 Stück/m²)
6. Trenn-, Schutz- und Speichervlies RMS 300²

Achtung!

Nur der komplette Optigrün-Systemaufbau gemäß objektspezifischer Planung des Herstellers - bestehend aus Trenn-, Schutz- und Speichervlies, Wasser-Retentionsbox, Saug- und Kapillarlvlies, Substrat, Vegetation und Zubehör - bildet ein geprüftes Gesamtsystem.

Aus Sicherheitsgründen dürfen nur Original-Systembauteile verwendet werden. Die Verwendung von beschädigten, gebrauchten oder bereits anderweitig verwendeten Produkte oder Materialien ist zu unterlassen.

Jeglicher Austausch und jegliche Veränderungen an den Bestandteilen oder an der vorgesehenen Nutzung führen zum Verlust der Gewährleistung und Haftung durch die Optigrün international AG.

Die in dieser Montage- und Verlegeanleitung gemachten Angaben befreien den Planer, die ausführende Firma und den Nutzer nicht, die örtlichen Gegebenheiten und sonstigen Begebenheiten auch anhand der technischen Regelwerke selbst zu prüfen und zu bewerten.

1. VERLEGEHINWEISE

1.1 Transport

► Anlieferung

Achtung!

Die Zufahrt zur Baustelle muss gewährleistet sein. Ein standfester, tragfähiger, ebener Untergrund und eine ausreichend große freie Abstellfläche sind erforderlich. Für Beschädigungen und Abschleppmaßnahmen, die durch Befahren eines Untergrundes mit ungenügender Tragfähigkeit auf Anweisung des Verarbeiters entstehen, haftet der Verarbeiter.

Bitte sofort bei Anlieferung anhand der Stückliste des beiliegenden Lieferscheins die Vollständigkeit und Unversehrtheit der gelieferten Ware prüfen. Sind (Transport-)Schäden vorhanden, dies umgehend dem Frachtführer melden und durch Unterschrift auf dem Lieferschein bestätigen lassen. Den Schaden zusätzlich der Optigrün international AG anzeigen.

Sollten Teile oder der zwingend erforderliche Verlegeplan fehlen, melden Sie dies bitte unverzüglich der Optigrün-Zentrale.

Kontakt: Telefon +49 7576 772-0
 E-Mail info@optigruen.de

► Abladen

Das anliefernde Fahrzeug verfügt in der Regel nicht über eine eigene Hubvorrichtung. Es ist seitens des Auftragnehmers eine entsprechende Möglichkeit zum Abladen der Komponenten bereitzustellen. Hierbei kann es sich um einen Gabelstapler, einen Radlader oder einen Kran (mit Gabel oder Schlaufen) mit einer Hubfähigkeit von mindestens 1.500 kg handeln. Unter Umständen kann gegen Aufpreis und auf Anfrage im Vorfeld die Anlieferung mit einem LKW mit Mitnahmestapler durchgeführt werden.

Zur Lagerung der abgeladenen Paletten sind ebene und ausreichend tragfähige Stellflächen vorzuhalten.



Vorsicht!

Warnung vor stürzenden Paletten oder Elementen!

Paletten immer auf sicheren Stand überprüfen.
Niemals versuchen, eine stürzende Palette zu stützen.



Vorsicht!

Warnung vor schwebenden Lasten!

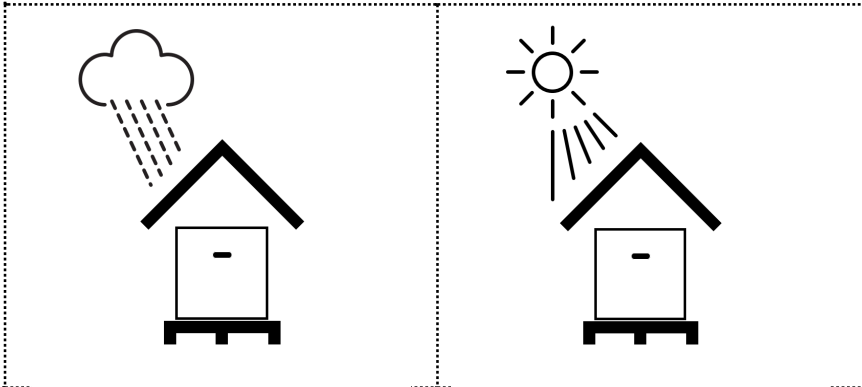
Es besteht Verletzungsgefahr durch schwebende Lasten.
Halten Sie sich nicht unter schwebenden Lasten auf.

Tragen Sie einen Schutzhelm.

1. VERLEGEHINWEISE

► Öffnen und Lagern der Verpackungseinheiten

Hinweise zur Lagerung



Liegend und trocken lagern.

Sonnenexponierte Lagerplätze vermeiden und bei längerer Lagerung vor UV-Strahlung schützen.
Vor mechanischer Beschädigung schützen.

Kartonagen durch Abdecken mit Folie vor Durchfeuchtung schützen.

Aufgrund des Dehnungsverhaltens und der geringeren Druckfestigkeiten von Kunststoffen bei hohen Temperaturen ist ein Aufheizen der Drän- und Wasserspeicherelemente über 40° Celsius unbedingt zu vermeiden.

Substrate als Sackware frostfrei und von UV-Strahlung geschützt lagern.

► Besonderheiten beim Transport von Substraten und Kies

Achtung!

Der Anlieferungs- und Entladezeitpunkt wird fest terminiert. Änderungen sind bis spätestens 36 Stunden vor dem Termin möglich.

Terminzusagen setzen normale Verkehrs- und Witterungsverhältnisse voraus (gem. § 2 Abs. 3a StVO). Höhere Gewalt jeder Art (Streik, Aussperrung, behördliche Hindernisse, usw.) entbinden den Lieferanten in der Regel von der Terminbindung.

► Einbau von Vegetationssubstrat und Kies

Seite 7

1. VERLEGEHINWEISE

1.2 Handhabung und Sicherheit



Beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise

Eine Nicht-Beachtung kann zu Verletzungen führen.



Vorsicht!

Warnung vor Verletzungen!

Seien Sie beim Umgang mit den Komponenten aufgrund der Verletzungsgefahr grundsätzlich vorsichtig. Es besteht die Gefahr, dass Finger oder andere Körperteile eingequetscht oder anderweitig verletzt werden.

Tragen Sie Schutzkleidung wie Sicherheitsschuhe, schnittfeste Handschuhe, Schutzbrille und Kleidung mit langen Ärmeln und Hosen.

► Absturzgefahr bei Arbeiten auf ungesicherten Dachflächen



Vorsicht!

Warnung vor Absturzgefahr!

Bei Arbeiten auf ungesicherten Dachflächen besteht die Gefahr eines Absturzes.

Nutzen Sie eine Absturzsicherung.

Bei Arbeiten auf ungesicherten Dachflächen mit der Gefahr eines Absturzes für eine temporäre Absturzsicherung des Montagepersonals sorgen. Dazu individuelle Absturzsicherung am Dach (PASgA) oder kollektive Absturzsicherungen (z.B. temporäre Schutzgeländer) einsetzen.

Verantwortlich für den Schutz des Montagepersonals vor Absturz ist der beauftragende Unternehmer.

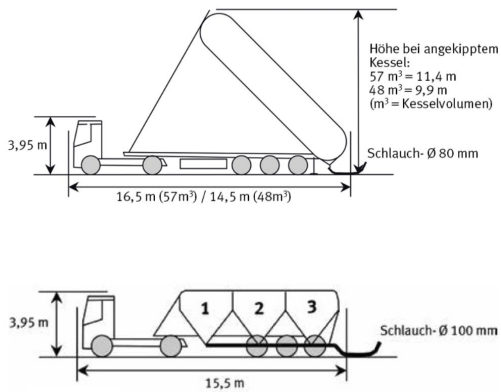
Es sind u.a. die normativen Vorschriften der DIN EN 795 (pers. Schutzausrüstungen - Anschlageneinrichtungen), des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG), der Arbeitsstättenverordnung (ArbstVO) und der Vorgaben der Berufsgenossenschaften zur Arbeitssicherheit zu beachten.

Vor Beginn der Montagearbeiten eine Gefährdungsbeurteilung erstellen und ggfs. die Freigabe der absturzsichernden Maßnahmen vom zuständigen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator einholen.

1. VERLEGEHINWEISE

1.3 Hinweise zum Einbau von Substraten/Kies im Silo-LKW geblasen

Abmessungen und Lasten Silo-LKW



Wendekreis	ca. 12 m
	ca. 6 m Radius für rechteckige Einfahrt
Gesamtgewicht	ca. 40,0 t
Max. Achslast	ca. 11,0 t
Fahrzeugbreite	ca. 2,65 m
Aufstellfläche	ca. 19 x 4 m mit ausgefahrenen Stützen
Schalldruckpegel	ca. 89 dB (während Entladung)
Schlauchlänge	ca. 80 m
	max. 120 m (nach Absprache)
Silo-Volumen	Normalsilo: 48 - 57 m ³
	3-Kammersilo: 2 x 16 m ³ , 1 x 14 m ³

Achtung!

Für Aufbau, Aufbringung und Abbau werden 3-4 Mitarbeiter benötigt, die der Verarbeiter zu stellen hat.

Ein Wasseranschluss sowie ein ausreichend langer Wasserschlauch mit GK-Kupplung $\frac{3}{4}$ Zoll müssen auf der Dachfläche vorhanden sein.

Drei Stunden Entladezeit ab Eintreffen des Fahrzeugs auf der Baustelle sind in der Regel im Lieferpreis enthalten, zusätzliche Entladezeiten werden je weiterer angefangener halber Stunde berechnet.

► Aufbau

Die Verlegung der Schläuche erfolgt durch Fahrer und Verarbeiter in Zusammenarbeit, Vorgehen beim Aufbau nach Absprache mit dem Fahrer.

Materialschläuche nicht abknicken, in weitem Bogen über die Dachkante führen.

Der Verarbeiter ist verantwortlich für die Sicherheit der Schlauchverlegung (Aufhängung und Befestigung), den Schutz der Fassade und Attika vor Beschädigungen sowie die Verteilung von Substraten und Kies.

► Aufbringung

Sicherheitshinweise Substrat- und Kiesaufbringung



Warnung vor Rück- und Seitenstößen!

Warnung vor umherfliegenden Materialbestandteilen!

Zu Beginn und Ende des Blasvorgangs können starke Rück- und Seitenstöße auftreten. Es besteht die Gefahr, dass Materialbestandteile umherfliegen.

Halten Sie sich nicht an der Dachkante oder in der Nähe von Personen und Gegenständen (Gebäudeteilen, Scheiben, Lichtkuppeln, Fahrzeuge) auf.

Kies und trockene Substratprodukte mit Wasserzufuhr verarbeiten. Wasserschlauch am oberen Schlauchende anschließen, keinesfalls am Siloauslass. Die Wasserzufuhr erst während des Blasvorgangs starten und bei Unterbrechungen des Blasvorgangs sofort stoppen.

Entladezeiten variieren je nach Schlauchlänge (längerer Schlauch führt zu längerer Entladezeit).

► Abbau

Der Abbau erfolgt unmittelbar nach Ende des Blasvorgangs durch Fahrer und Verarbeiter in Zusammenarbeit.


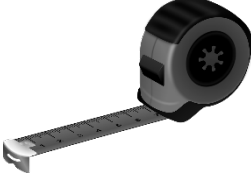


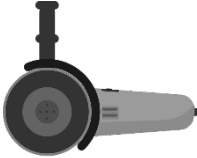

Schläuche nicht vom Dach werfen.

Sofern bei mehreren Lieferungen Schläuche auf der Baustelle verbleiben, haftet der Verarbeiter.

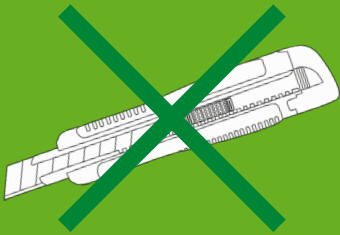
1. VERLEGEHINWEISE

1.4 Werkzeuge und Materialien

Notwendiges Werkzeug für die Montage

 <ul style="list-style-type: none"> ▶ Schere ▶ Bleischere 	 <ul style="list-style-type: none"> ▶ Maßband/Meterstab 	 <ul style="list-style-type: none"> ▶ Besen
 <ul style="list-style-type: none"> ▶ Schraubenzieher 	 <ul style="list-style-type: none"> ▶ Winkelschleifer 	 <ul style="list-style-type: none"> ▶ Rechen und Schaufel

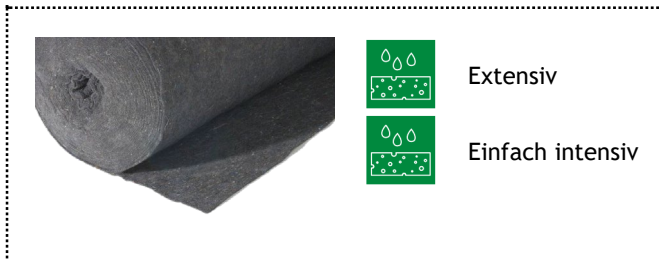
Richtiger Einsatz von Schneidewerkzeugen auf dem Dach

<p>STOPP!</p>  <p>Keine Messer oder Cuttermesser verwenden. Nicht direkt auf der Dachabdichtung schneiden.</p> <p>Um Beschädigungen der Dachabdichtung und Schnittverletzungen zu vermeiden.</p>	<p>Geeignete Schneidewerkzeuge:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Vlies und dünne Folien Allzweckscheren mit abgewinkelter Schneide, Folienmesser ▶ WRB, dicke Folien und Vliese Winkelschleifer, Spezialscheren mit abgewinkelter Schneide <p>Ausreichend Abstand zur Dachabdichtung halten und eine schnittfeste Unterlage nutzen. Spitze Gegenstände vorsichtig verwenden.</p>
--	---

2. VERLEGUNG UND MONTAGE

2.1 Vorbereitung der Dachfläche

Trenn- Schutz- und Speichervlies RMS 300 In Österreich Trenn-, Schutz- und Speichervlies RMS 500



STOPP!

Nur unter Grünflächen verlegen!
RMS 300 nur unter Grünflächen verlegen, für Wege- und Verkehrsflächen
▶ Anleitung Verkehrsdach Retention

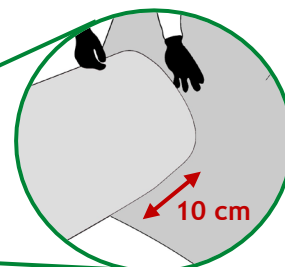
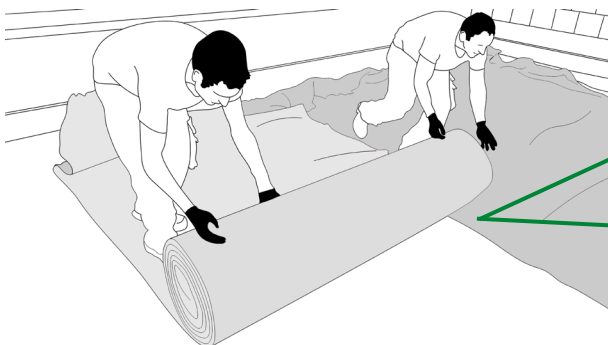
Umkehrdämmungen

Keine Schutzlage, sondern die für den verwendeten Dämmstoff vorgesehene Trennlage verwenden

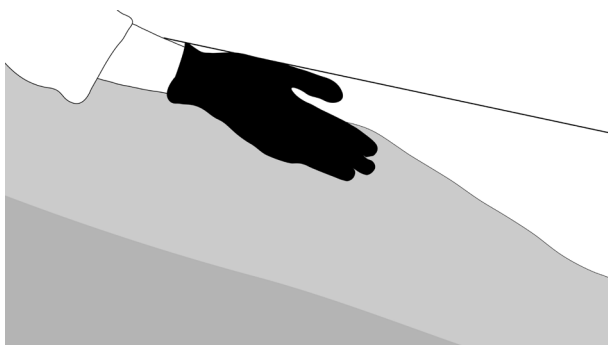
Schritt 1: Dachfläche besenrein säubern



Schritt 2: Schutzlage vollflächig verlegen



Schutzvliese mindestens 10 cm überlappen.
An Dachabläufen mindestens den Durchmesser des Ablaufs ausschneiden.

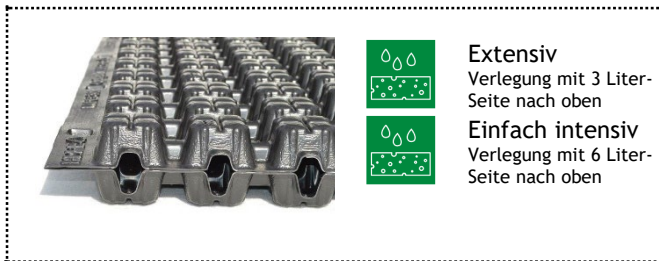


Schutzlage an den aufgehenden Bauteilen und Dachdurchdringungen mindestens so weit hochführen, dass die geplante Aufbauhöhe des fertiggestellten Gründachs erreicht wird.
Werden zu diesem Zweck separat zugeschnittene Vliesstreifen verwendet ca. 30 cm Überlappung in die horizontale Dachfläche vorsehen.

2. VERLEGUNG UND MONTAGE

2.2 Verlegung der Wasser-Retentionsboxen

Wasser-Retentionsbox WRB 80F



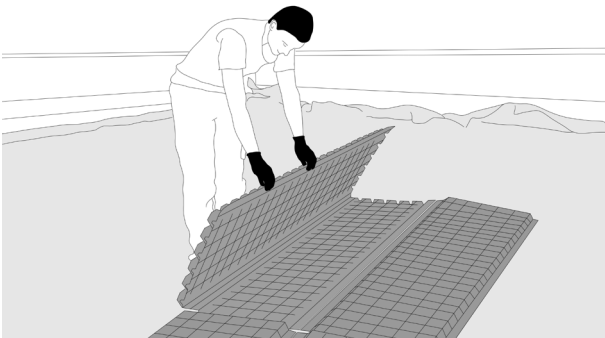
Stopp!

Nur unter Grünflächen verlegen!
Für Wege- und Verkehrsflächen
▶ Anleitung Verkehrsdach Retention

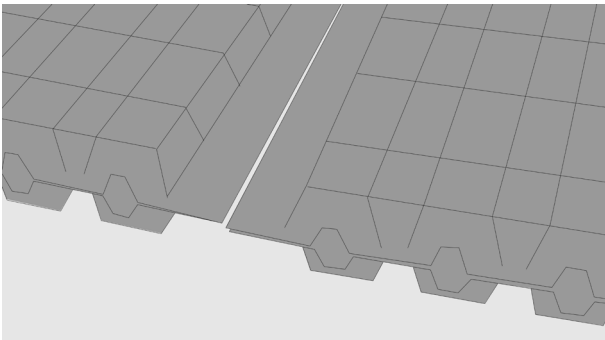
Umkehrdämmungen
Keine Kapillarsäulen einstecken

X

Schritt 1: WRB verlegen



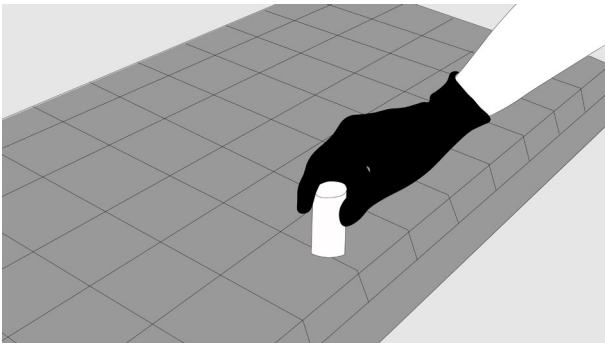
Wasser-Retentionsbox der Länge nach zusammenklappen.
Klickverschluss einrasten.



Elemente stumpf gestoßen verlegen.

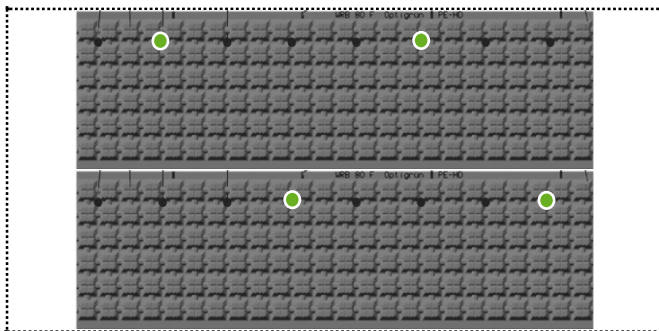
2. VERLEGUNG UND MONTAGE

Schritt 2: Kapillarsäulen einstecken

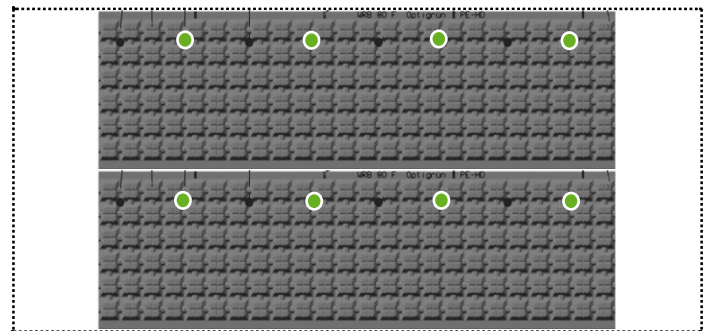


Kapillarsäulen einstecken.

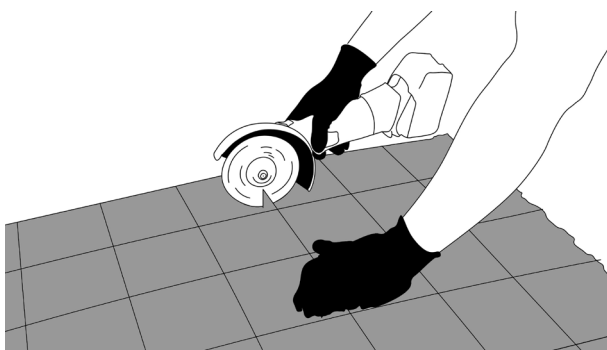
Extensive Begrünung: 2 Stück/m²



Einfach intensive Begrünung: 4 Stück/m²



Schritt 3: WRB zuschneiden



Wasser-Retentionsboxen bei Bedarf mit Hilfe eines Winkelschleifers zuschneiden.
An Dachabläufen das Innenmaß des verwendeten Kontrollschachtes ausschneiden.

Sicherheitshinweise Winkelschleifer

Warnung vor Verletzungen

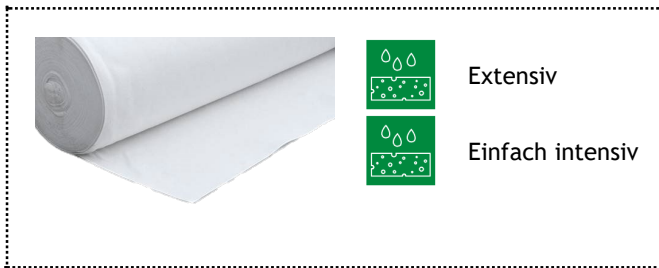


- Tragen Sie Schutzbrille, Gehör- und Atemschutz.
- Tragen Sie enganliegende Schutzkleidung.
- Entfernen Sie feuerempfindliche Materialien.
- Lesen Sie vor der Benutzung des Winkelschleifers die Gebrauchsanweisung.

2. VERLEGUNG UND MONTAGE

2.4 Verlegung des Saug- und Kapillarvlies

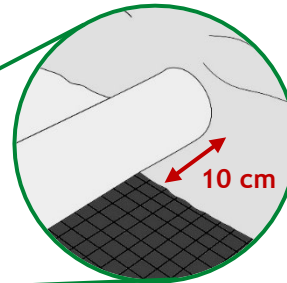
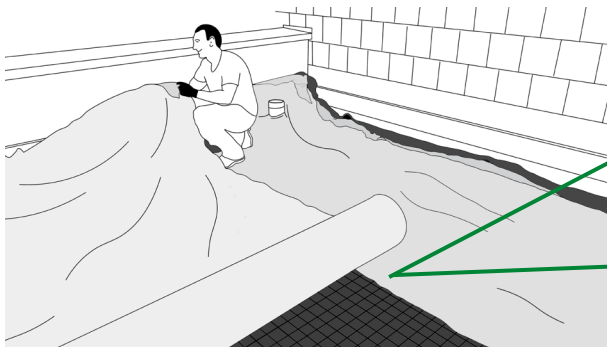
Saug- und Kapillarvlies RMS 500K



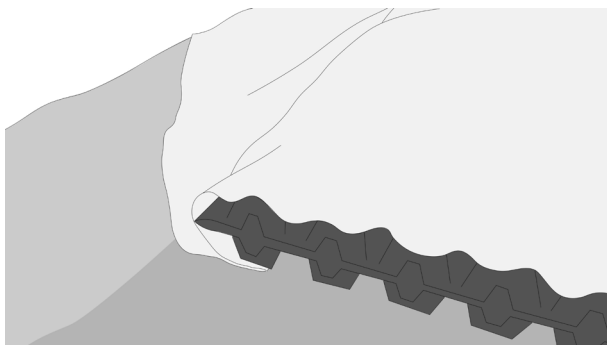
STOPP!

Umkehrdämmungen
Kein Saug- und Kapillarvlies, sondern Optigrün-
Filtervlies FIL 105 verwenden

Schritt 1: Saug- und Kapillarvlies verlegen



Saug- und Kapillarvlies glatt verlegen und mindestens 10 cm überlappen.



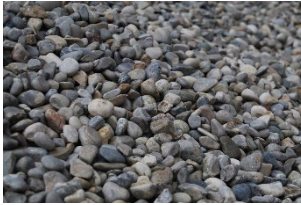
Vlies an den Rändern und Dachdurchdringungen mit ausreichend Überhang verlegen. Die Kanten der WRB mit Vlies einschließen und das Vlies an den aufgehenden Bauteilen hochführen.

An Dachabläufen das Innenmaß des verwendeten Kontrollschachtes ausschneiden.

2. VERLEGUNG UND MONTAGE

2.5 Einbau von Kies

Kies



Nach Planung

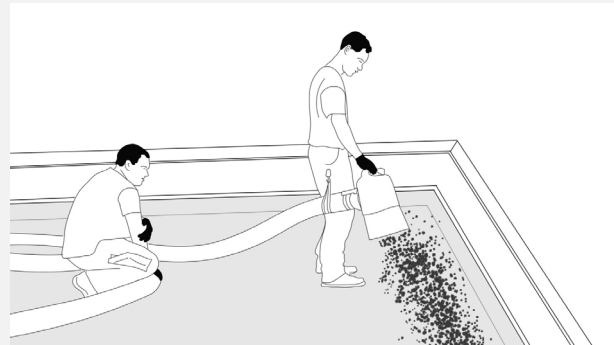
► Einbau von Kies:



Kies in den vorgesehenen Einsatzbereichen lose schütten.

Nicht nachverdichten.
Keine Anhäufungen auf der Dachfläche anlegen.

► Einbau von Kies im Silo-LKW geblasen:



Kies in den vorgesehenen Einsatzbereichen aufblasen.

► Hinweise zum Einbau von Substraten/Kies im Silo-LKW geblasen
Seite 7

Achtung!

Beim Einbau darf kein Kies unter oder hinter die Schutzlage oder das Saug- und Kapillarvlies gelangen.

Minimale und maximale Auflasten beachten.



2. VERLEGUNG UND MONTAGE

2.6 Einbau von Kiesleisten

Kiesleisten aus Aluminium



System-Kiesleiste SKL

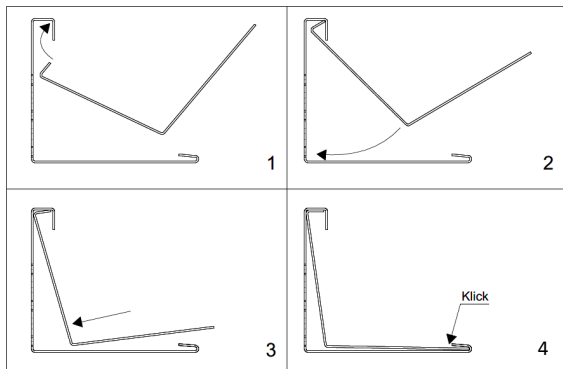


Achtung!

Kiesleisten auf das Saug- und Kapillarvlies auflegen, nicht auf die Dachabdichtung auflegen. Den waagerechen Schenkel unter dem Substrat anordnen.

► Einbau von Kiesleisten aus Aluminium:

Schritt 1: Verbinder einbauen



Einzelne Kiesleisten durch Verbinder längs gestoßen verbinden.

► Einbau der System-Kiesleiste SKL:

Schritt 1: Verbindung durch Klicksystem



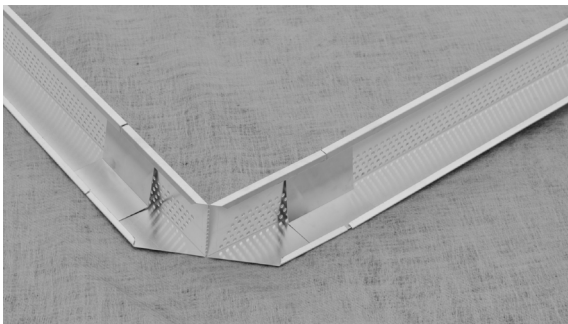
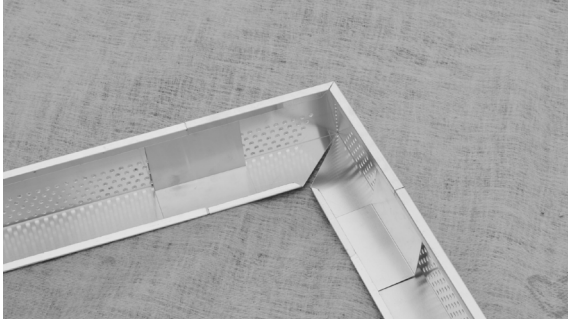
Einzelne Kiesleisten mit dem Klicksystem verbinden.



Nach 10 Elementen eine 3-4 cm breite Dehnungsfuge durch den Einsatz eines mitgelieferten Verbinders schaffen.

2. VERLEGUNG UND MONTAGE

Schritt 2: Ecken ausbilden



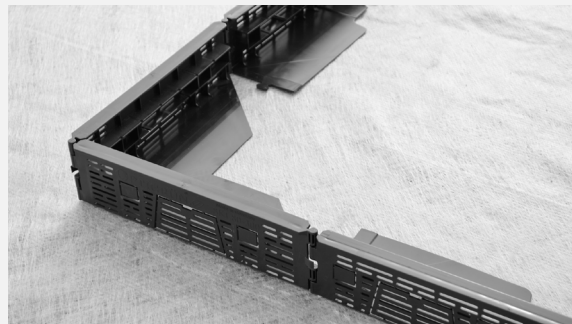
Durch Eckelemente Innen- oder Außenecken bilden.

Schritt 3: Zuschnitte vornehmen



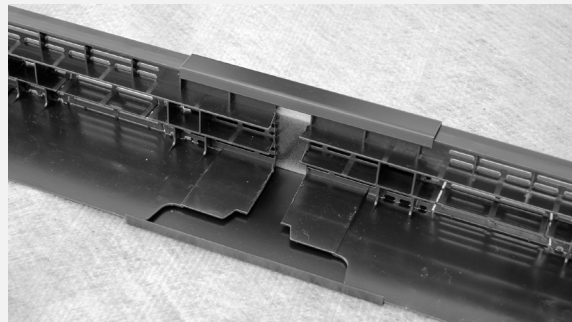
Zuschnitt und Bearbeitung der Kiesleisten mit Blechschere, Metallbügelsäge oder Winkelschleifer vornehmen.

Schritt 2: Ecken ausbilden



Ecken aus zwei System-Kiesleisten SKL mit 300 mm Länge bilden.

Schritt 3: Zuschnitte vornehmen



Zuschnitte mittig zwischen zwei Ecken vornehmen und Elemente mittels eines Verbinders aneinanderfügen. Zuschnitt und Bearbeitung der Kiesleisten mit Winkelschleifer oder Handsäge vornehmen.

Achtung!

System-Kiesleisten SKL immer beidseitig bis zur Oberkante anfüllen. Bei freiliegenden Kiesleisten aus Kunststoff können auf Grund der Erwärmung durch Sonneneinstrahlung Verformungen auftreten. Die Kiesleisten dürfen weder bei der Lagerung, der Verarbeitung (insbesondere bei Schneidvorgängen) noch im eingebauten Zustand höheren Temperaturen ausgesetzt werden.

2. VERLEGUNG UND MONTAGE

2.7 Installation und Zusammenbau von Kontrollschächten

Kontrollschacht FSK 37



Kontrollschacht FSA 40



Randkontrollschacht RSA 25



Schritt 1: Kontrollschächte aufbauen

- ▶ Aufbau des Kontrollschacht FSK 37
Seite 18
- ▶ Aufbau von Kontrollschächten aus Aluminium
Seite 20

2. VERLEGUNG UND MONTAGE

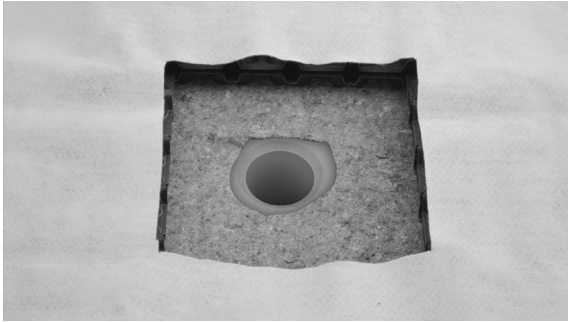


Achtung!

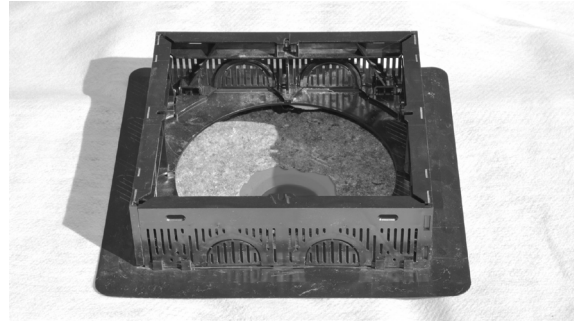
Kontrollschächte auf das Saug- und Kapillarlies auflegen, nicht auf der Dachabdichtung auflegen.

Die Funktionsfähigkeit von Notüberläufen darf nicht durch Kontrollschächte beeinträchtigt werden.

Schritt 2: Kontrollschächte auflegen

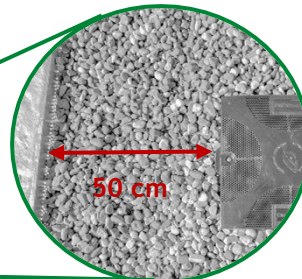
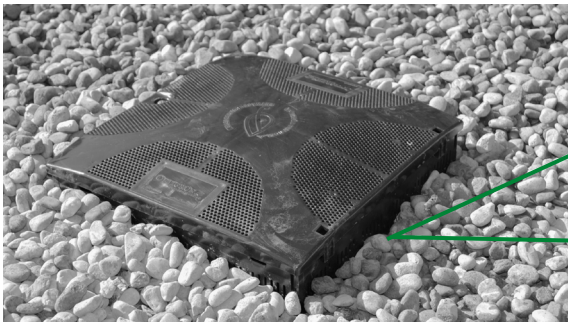


Die Ausschnitte in Schutzlage, Wasser-Retentionsbox und Saug- und Kapillarlies müssen einen ungehinderten Abfluss des Überschusswassers zulassen.



Kontrollschächte mittig über dem Dachablauf platzieren. Randkontrollschächte möglichst dicht an das aufgehende Bauteil anlegen.

Schritt 3: Kiesrand anordnen



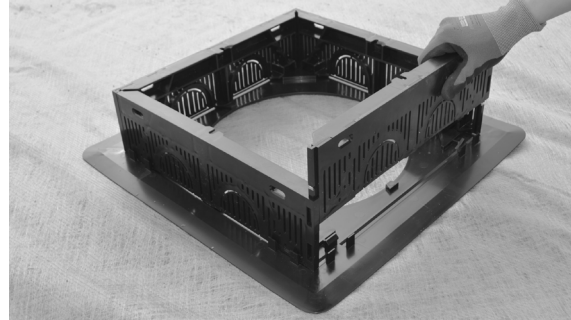
2. VERLEGUNG UND MONTAGE

► Aufbau des Kontrollschacht FSK 37

(1) Seitenteile montieren



Formteil mit der glatten Seite nach unten auflegen und über eine Kante in 4 einzelne Seitenteile zerbrechen.



Seitenteile mit der glatten Seite nach außen in die Halterungen des Bodenteils stecken und mit kräftigem Druck einrasten.

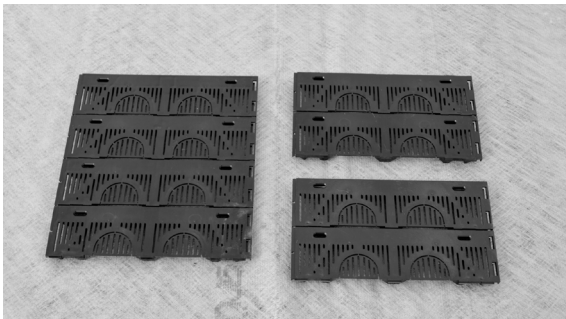


Achtung!

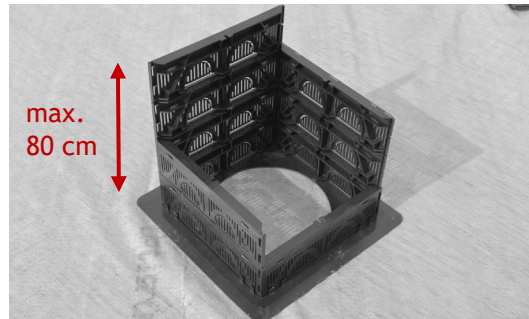
Bei Schichtdicken über 12 cm den Schacht mit Aufstockelementen aufbauen.

Bei Bedarf

(3) Aufstockelemente montieren



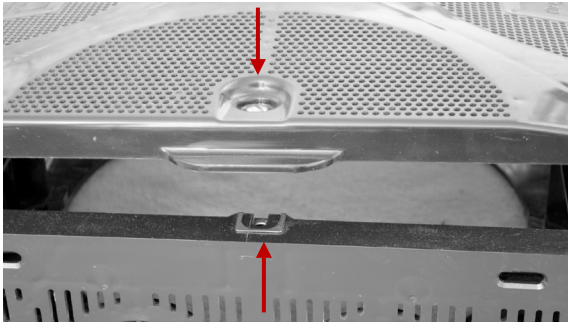
Das Formstück mittig in 2 Seitenteile zerbrechen oder vollständig als Seitenteil einsetzen.



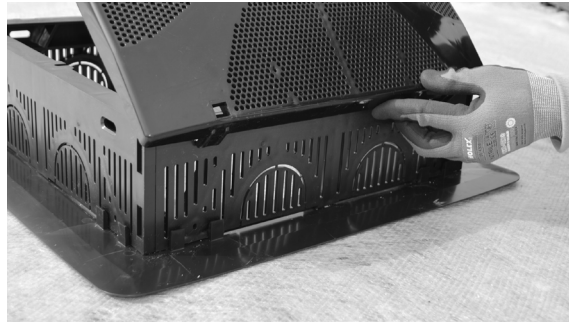
Wechelseitig unterschiedlich hohe Komponenten auf die Grundplatte aufstecken, um größtmögliche Stabilität des Verbundes zu schaffen. Seitenteil mit vormontiertem Verschlussmechanismus in der letzten Reihe einsetzen. Die maximale Höhe des Schachtes beträgt 80 cm.

2. VERLEGUNG UND MONTAGE

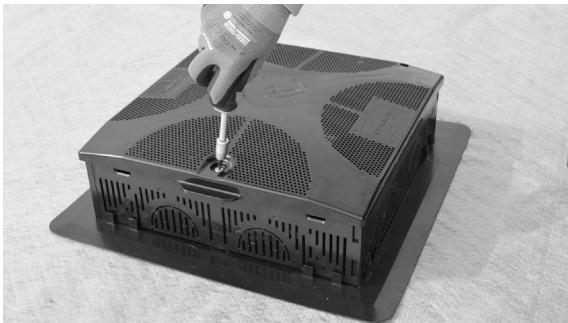
(4) Deckel montieren



Deckel des Kontrollschachtes auflegen, Verschlussmechanismen übereinander ausrichten.



An der gegenüberliegenden Seite die Befestigungshaken in leicht geöffneter Position in die Seitenwand einhängen.



Verschlusszapfen des Deckels in das Gegenstück einstecken und durch leichte Drehung des Schraubenkopfes einrasten. Vollständiges Verschließen durch Drehung um 180°.

2. VERLEGUNG UND MONTAGE

► Aufbau von Kontrollschächten aus Aluminium

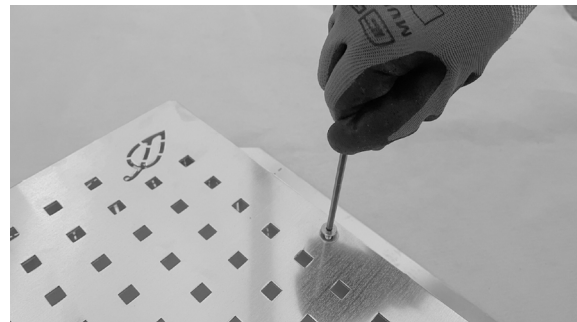
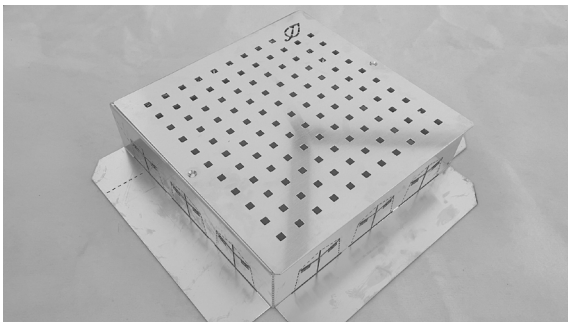
Bei Bedarf

(1) Aufstockelemente montieren



Abhängig von der Aufbauhöhe Aufstockelemente montieren.

(2) Deckel montieren



2. VERLEGUNG UND MONTAGE

2.8 Einbau von Vegetationssubstrat

Extensiv-Mehrschichtsubstrat E



Das gezeigte Substrat ist ein Beispiel, das je nach Produktionsstätte optisch variieren kann

Achtung!

Beim Einbau darf kein Substrat unter oder hinter die Schutzlage oder das Saug- und Kapillarvlies gelangen. Vermischung von Substraten und Kies vermeiden.

Minimale und maximale Auflasten beachten.

► Einbau von Substrat:



Beispiel: Anlieferung im Big Bag
Substrat gleichmäßig in der erforderlichen Höhe einbauen, Setzung durch spätere Verdichtung beachten. Schütthöhen nachmessen und dokumentieren. Trittfest verdichten.

► Einbau von Substrat im Silo-LKW geblasen:



► Hinweise zum Einbau von Substraten/Kies im Silo-LKW geblasen
Seite 7

Nach dem Einbau des Substrates Kies bis an die Kiesleiste gleichmäßig verteilen.

2. VERLEGUNG UND MONTAGE

2.9 Aufbringen der Vegetation

Sedum-Sprossen



Extensiv



Einfach intensiv

Stauden und Kleingehölze



Einfach intensiv

Nach Planung, Pflanzenlisten beachten

Saatgutmischungen



Extensiv



Einfach intensiv

Achtung!

Sedum-Sprossen nach der Lieferung sofort auspacken und auf einer trockenen Unterlage dünn ausbreiten. Unverarbeitete Sprossen sind in kühlem und trockenem Klima 1 bis 2 Tage schadlos lagerfähig.



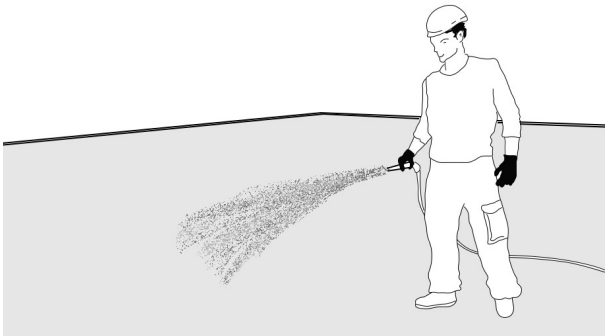
► Saisonale Besonderheiten beim Einbau

Zur gesicherten Einwurzelung von Sedumsprossen ist tagsüber eine Außentemperatur von mindestens 8-10 °C über mindestens 3 Wochen erforderlich. Erfolgt vor Ende der Vegetationsphase (regional unterschiedlich) keine Einwurzelung mehr, können Trockenschäden und Verwehungen auftreten und ggfs. eine Nachsaat erforderlich machen.

Die Ausbringung von Saatgut ist ganzjährig möglich, beste Ergebnisse werden bei einer Ansaat im Zeitraum von Ende März bis Anfang Mai erzielt.

2. VERLEGUNG UND MONTAGE

Schritt 1: Untergrund vorbereiten



Substrat gut durchfeuchten und leicht auflockern.
Startdüngung mit ca. 50 g/m² Langzeitdünger Opticote aufbringen.

Schritt 2: Vegetation

Aufwandsmenge Sedum-Sprossen	reine Sedum-Sprossen-Ansaat ca. 80 g/m ²
	in Kombination mit Saatgut: ca. 50 g/m ²

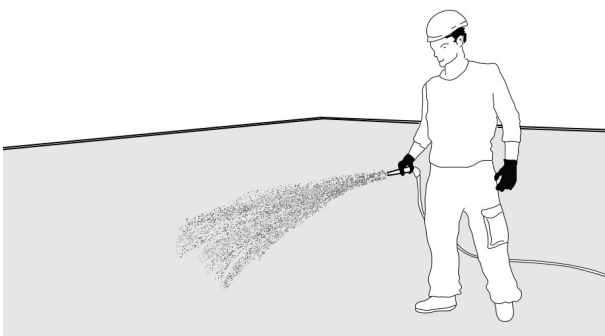
Aufwandsmenge Saatgut	Kräuter: ca. 0,5 g/m ²
	Gräser: ca. 0,1 g/m ²



Sprossen gleichmäßig auf der Dachfläche verteilen.

Saatgut vor der Ausbringung durchmischen, um eine transportbedingte Entmischung aufzuheben.
Das Saatgut zur besseren Verteilung mit trockenem Füllstoff (Sand, Sägespäne) vermengt aufstreuen.

Schritt 3: Bewässerung mit mindestens 30 l/m²



Während der Einwurzelungsphase (ca. 4-6 Wochen) die Austrocknung des Begrünungsaufbaus vermeiden.
Bei Bedarf zusätzlich temporär bewässern.
Eine Fertigstellungspflege gemäß FLL-Dachbegrünungsrichtlinien ist zur Erreichung des abnahmefähigen Zustandes in der Regel notwendig.

Achtung!

Notwendige Pflege- und Wartungstätigkeiten zur Sicherstellung der dauerhaften Funktionsfähigkeit der fertiggestellten Dachbegrünung
► Pflege- und Wartungsanleitung

